

LONDON IS CALLING

Susann Luthardt

>>> Unter den Metropolen dieser Welt gibt es viele Highlights und doch ist jede einzelne unverwechselbar und hat ihren eigenen Charme. So stehen die Megacities Asiens für Hypermodernität und unendliches Wachstum, in Nordamerika geht es um die erungene Herrschaft der Industrialisierung im 20. Jahrhundert und um die Darstellung der Vormachtstellung dieses Teils der Welt. Während dagegen auf dem südamerikanischen Kontinent oftmals unüberschaubare Ausmaße der Städte charakteristisch sind. Doch da ist noch etwas, das die Welt zu bieten hat – das gute, alte Europa. Getragen von hundert Jahre alten Traditionen und dennoch der Moderne folgend, findet man hier wahre Klassiker wie Paris, Berlin, Prag, Moskau, Rom oder London. Was diese Städte ausmacht, sind die vielen Jahre ihres Bestehens, ihre somit teils wechselhaften Geschichten und das damit verbundene, unverwechselbare Merkmal ihres weltweiten Ruhmes.

London nun kommt hierbei eine ganz besondere Rolle zu. Die Inselposition, die Großbritannien gegenüber dem europäischen Kontinent einnimmt, bedeutete von jeher eine Sonderstellung. Als Sprungbrett zu Nordamerika und mit den USA die Sprache teilend, wirkt das Land und hier speziell die Hauptstadt wie eine verlässliche, angelsächsische



Bastion der heutigen Weltmacht auf dem Teil der Erde, von dem sie einst kam. Zu merken ist das vor allem in der Zurückhaltung, die Großbritannien gegenüber politischen Konstellationen wie der Europäischen Union, konkret beispielsweise gegenüber dem Euro, einnimmt.

Doch das soll nicht das Thema sein. Es wäre falsch, London als kleinen Abklatsch US-amerikanischer Großstädte zu betrachten. Ganz im Gegenteil. Einfach ausgedrückt: London war zuerst da! Und das sieht und spürt man überall in der Stadt. Alterwürdiges und Modernes bestehen harmonisch miteinander. Es ist eine echte Weltstadt, in der man dennoch Plätze, Gegenden und Straßenzüge finden kann, die Jahrhunderte altes Flair ausstrahlen. Nicht zu vergessen in diesem Zusammenhang ist natürlich die englische Monarchie, die bis heute eine bedeutende Rolle in der britischen Gesellschaft hat und deren Bauwerke und Stilvorgaben London noch immer maßgeblich prägen.

Greater London – so nennt man die Stadt mitsamt ihrem Umland – erstreckt sich über eine Fläche von 1.584 Quadratkilometern und ist damit die kleinste der neun englischen Regionen. In London gibt es fast

